

Impressum:

Berliner Beauftragte
für Datenschutz und Informationsfreiheit
Friedrichstr. 219
Besuchereingang: Puttkamerstr. 16-18
10969 Berlin
Telefon: (030) 138 89 - 0
Telefax: (030) 215 50 50
E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de

Bildnachweis:

Dose mit Keksen: ©crechelessons/pixabay.com
Screenshot: Chronik Firefox
Tastatur: ©shutterstock

Was ist ein Cookie?



Berliner Beauftragte
für Datenschutz
und Informationsfreiheit

Was ist ein Cookie?



Heute backen die Data-Robs Kekse. Der Teig ist schon ausgerollt und die Ausstechformen liegen auf dem Tisch. Und warum versteckt sich der Cookie-Roboter hinter der Keksdose? Er ist doch gar kein Schokoladenplätzchen. Außerdem schmeckt er nicht nach Schokolade oder Mürbeteig.

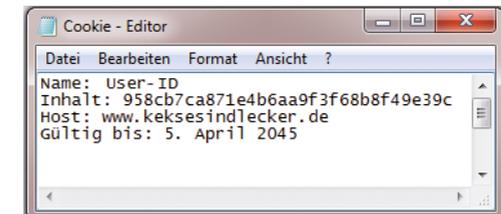
Cookie = Keks, Plätzchen

Das Wort „Cookie“ kommt aus dem Englischen und bedeutet ins Deutsche übersetzt so viel wie „Keks“ oder „Plätzchen“. Doch Cookies sind keine Kekse, die man essen kann. Es sind kleine Textdateien, die dem Anbieter einer Webseite zeigen können, wie eine Besucherin oder ein Besucher seine Webseite nutzt. Sobald du eine Webseite besuchst, wird auf deinem Computer ein Cookie gespeichert. Das ist so ähnlich wie mit einem Keks, der Krümel an dem Ort hinterlässt, an dem du ihn gegessen hast. Schauen wir uns ein Beispiel an: Unser Cookie-Roboter mag Plätzchen für sein Leben gerne. Um seine Lieblingskekse zu kaufen, besucht er die Webseite www.keksesindlecker.de und findet dort ganz viele Kekssorten. „Erst einmal lege ich meine Lieblingschokolade in den Warenkorb“, denkt er sich. „Oh, auf dieser Unterseite sind aber auch noch leckere Vanillekekse. Ob ich mir die Kekse auch noch kaufen soll?“ Lange betrachtet er die Seite und zögert. „Ach, ich lasse es erst einmal und gehe zur Kasse.“ Als der Roboter abends seine E-Mails abrufen, wundert er sich. Da blinkt ja an der Seite Werbung für die Vanillekekse, die er sich heute Nachmittag so lange angeschaut hat. „Mhmm, das ist bestimmt ein Zeichen. Nun schlage ich zu und kaufe mir eine Packung.“

Was musst du bei Cookies beachten?

Wenn du eine Webseite besuchst, die Cookies setzen kann, speichert die Seite bei deinem Besuch eine Textdatei auf der Festplatte deines Rechners. Das ist in etwa vergleichbar mit einem Krümel, den du hinterlässt, wenn du ein Plätzchen an einem bestimmten Ort isst. Besuchst du die Seite später wieder, erkennt der Seitenanbieter an der Textdatei auf deiner Festplatte, dass du schon mal dort warst. Mit Hilfe von Cookies können sogar noch mehr Informationen gespeichert werden, etwa wie lange du auf einer Seite warst oder was du dir auf der Seite angeschaut hast.

Ein Cookie für die Webseite www.keksesindlecker.de kann zum Beispiel so aussehen:



Wie du siehst, sind Cookies in der Regel keine schädlichen Dateien wie Viren oder Würmer, die deinen Rechner schädigen können. Trotzdem sind es Textdateien, die auf deinem Rechner gespeichert werden. Wenn du ganz viele Lieblingsseiten hast, von denen Cookies auf deinem Rechner gespeichert werden, kannst du:

1. für den Anbieter der Webseite durchsichtig werden.



schneller surfen.

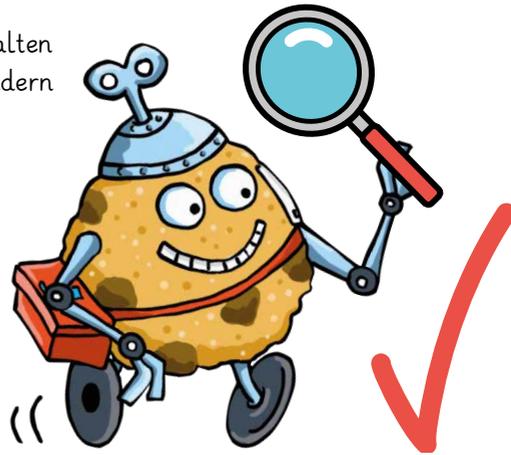


Was meinst du? Kreuze an.

Stell dir vor, du gehst auf eine Spieleseite. Du bist mit den Cookies einverstanden und klickst auf OK und spielst dann ein Autorennspiel.

Nun weiß der Anbieter der Webseite, welches Spiel du auf seiner Seite gespielt hast. Weil dir das Autorennspiel so viel Spaß macht, kommst du nun jeden Tag auf die Seite und spielst das gleiche Spiel. Der Webseitenbetreiber weiß jetzt, dass du Rennspiele sehr gerne magst, und könnte dir zum Beispiel Werbung für ein Spiel anzeigen, das ähnlich ist wie das Spiel, das du gerade spielst.

Das macht dich und dein Verhalten im Internet nicht schneller, sondern durchsichtiger.



Was kannst du gegen Cookies machen?

Du kannst Cookies ablehnen.

Dies kannst du machen, indem du direkt auf der Webseite einen eingblendeten Hinweis wie diesen ablehnst:

Diese Webseite nutzt Cookies, um Informationen auf deinem Computer zu speichern. Einige dieser Cookies sind erforderlich, um die Seite zu nutzen.

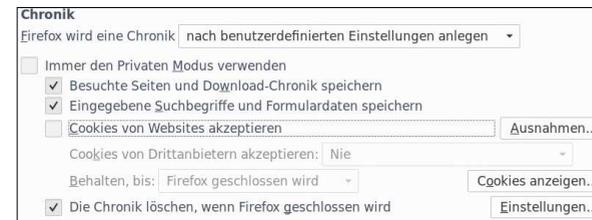
- Ja, ich bin einverstanden
- Nein, ich bin nicht einverstanden.

Du kannst Cookies in deinem Browser einstellen.

In den meisten Browsern kannst du in der Chronik das Verhalten deiner Cookies selbst einstellen. Übrigens, Browser sind Computerprogramme, die es möglich machen, Webseiten anzuzeigen. Die Einstellungen der Cookies kannst du beispielsweise bei dem Browser Firefox über die Einstellungen ändern.

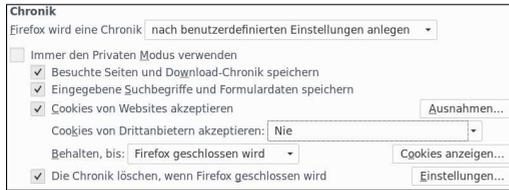


Eigentlich wäre es ja am besten, wenn du direkt einstellen kannst, dass du bei allen Webseiten, die du besuchst, nicht möchtest, dass Cookies gespeichert werden. Dann sähe das bei dem Browser Firefox so aus:



Hier ist das Kästchen „Cookies von Websites akzeptieren“ nicht angeklickt.

Aber leider laufen viele Webseiten nicht richtig, wenn du die Einstellungen wie gerade gezeigt vornimmst. Deshalb solltest du die Einstellungen in deinem Browser so vornehmen, dass du sie immer nur für die Webseite akzeptierst, die du gerade besuchst, und bei jedem Schließen des Browsers alle Cookies löschst. Das sähe bei Firefox dann so aus:



Du kannst Cookies im Verlauf deines Browsers löschen.

Gespeicherte Cookies kannst du regelmäßig im Verlauf deines Browsers löschen. Bei den meisten Rechnern funktioniert das bei Windows mit den Tasten „Strg + ⬆ Shift + Entf“.

Wenn du einen Apple Computer benutzt, ist im Browser Chrome die Tastenkombination „Apple + ⬆ Shift + Entf“. In den Browsern Safari und Firefox muss du den Verlauf über das Menü löschen. Bei Safari heißt das im Menü „Verlauf löschen“ und im Firefox heißt es im Menü „Neueste Chronik löschen“.

2. Findest du die Tasten auf der Tastatur? Dann kreise sie ein.



Windows



Apple

Jetzt haben wir uns aber erst einmal ein Plätzchen verdient, findest du nicht auch?

Guten Appetit!

Lösungen:



1. Genau richtig: für den Webseitenanbieter sehr durchsichtig.



Windows



Apple

2.